

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Bundesstiftung
Frühe Hilfen 

Friedberg, 17.07.2023

Treffen Netzwerkknoten Ost 18.07.2023 im Dorfgemeinschaftshaus Glauburg-Stockheim

Protokoll: Romy Nickel

Teilnehmende:

Renate Nagel Kroll (Ev. Dekanat Büdinger Land), Sabine Particke (Familienhebamme), Miriam Jez (Gesamtleitung Kitas Gedern und Leitung der Kita Ober-Seemen), Jasmina Pusinelli (FGKiKP), Petra Elsenheimer (RDW, Beratung für Geflüchtete), Monika Scheddel-Pfaff (Frauennotruf Wetterau), Eugenia Pellegrini PaMuKi), Helga Schäfer (Caritas Büdingen), Susanne Peter (FamZ Planet Zukunft, Büdingen), Sabrina Plonka (Kita Sonnenhügel, Ranstadt), Juliane Praetorius-Patzelt (Diakonie Wetterau, Schwangerenberatung), Gabriele Jäger-Duda (Diakonie Wetterau, Kindertagespflege), Martina Clotz (Diakonie Wetterau, FamZ Wallernhausen), Romy Nickel (Netzwerkkoordinatorin)
später: Henrike Strauch (Bürgermeisterin Glauburg)

Begrüßung und Vorstellung mit Berichten aus den Einrichtungen

Helga Schäfer (Caritas) – mit den Ehrenamtlichen von RuFa hatten sie ein Praxis-Austauschtreffen im Kloster Engelthal. Die Räumlichkeiten sind für Veranstaltungen sehr zu empfehlen. Es stehen verschiedene Räume für diverse Arbeitsgruppen usw. zur Verfügung. Catering wird angeboten. Das Haus ist sehr empfehlenswert.

RuFa läuft gut. [RuFa - ehrenamtliche Familienpatinnen in der Wetterau \(caritas-giessen.de\)](https://www.caritas-giessen.de)

Sabrina Plonka (Kita Sonnenhügel) – Es wird wieder ein Kurs „Starke Eltern – starke Kinder“ angeboten. Er ist für alle Eltern im Wetteraukreis gedacht. Leider funktioniert die Werbung nicht so recht. Es ist schwierig, an die Eltern heranzukommen, auch über die anderen Kitas nicht. Das Padlet könnte auch intensiver genutzt und weitergeleitet werden.

[Angebote der Frühen Hilfen im Wetteraukreis \(padlet.com\)](https://www.padlet.com)

Es bräuchte eine App, wie man z.B. die verschiedenen Angebote/Kurse, die es im Wetteraukreis gibt, findet.

Über die Seite des WK kann man einiges finden.

[Wetteraukreis: Netzwerk Frühe Hilfen](https://www.wetteraukreis.de)

Sollten Links ins Leere laufen, bitte Mitteilung machen!

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Susanne Peter (FamZ Planet Zukunft, Büdingen)

Sie ist die stellvertretende Leitung des Familienzentrums. Sie haben zwei neue Treff-Formate entwickelt:

Walk`n Talk - Einzeltreffangebote für Eltern – ein niedrigschwelliges Beratungsangebot bei einem Spaziergang im Grünen
Treffchen mit Kääffchen

Beide Angebote laufen gut.

Sie ist für die „Sprachfuchse“ zuständig – ein Spiel- und Sprachfördertreff für Kinder im Vorschulalter mit Migrationshintergrund.

Hierbei handelt es sich um eine feste Gruppe (ca. 10 Kinder). Manche Kinder haben noch keinen Kita-Platz, sodass sie hier aufgefangen werden können. Der Bedarf wäre wesentlich höher, aber sie haben begrenzte Kapazitäten.

Auch hier gibt es Probleme mit der Öffentlichkeitsarbeit. Geht man durch Büdingen trifft man Passanten, die das Familienzentrum nicht kennen, denken, es gäbe es nicht mehr, seit es nicht mehr in der Vorstadt beheimatet ist.

Unter diesen Voraussetzungen ist es oft schwer, die Kurse zu belegen, z.B. „Wege aus der Brüllfalle“. Mit der Titeländerung waren sie bisher mit der Akquise noch nicht erfolgreicher.

Social Media:

Deutlich wird, dass Instagram zurzeit am liebsten genutzt wird, um Familien zu erreichen.

Für jüngere Familien wäre eigentlich TikTok die richtige Plattform, aber es gibt seitens der Fachkräfte Vorbehalte.

In Facebook werden die Angebote gepostet. Mit QR-Codes kann auf die jeweiligen Websites verwiesen werden. Leider dürfen nicht alle solche Codes nutzen.

Monika Scheddel-Pfaff (Frauennotruf Wetterau) – sie sind sehr aktiv im Umgang mit sozialen Medien und nutzen verschiedene Plattformen.

Jana Tittel wurde als Nachfolgerin für Christa Mansky eingestellt. Die Präventionsarbeit läuft sehr gut. Zuständig sind sie und Frau Wintermeyer.

Der Bedarf an Information und Prävention ist besonders in Schulen groß, wenn es um Gewalt in den Peergroups geht, Gewalt zwischen Mädchen und Jungen etc.

In den Kitas in Reichelsheim läuft gerade ein Programm, in dem es um den Umgang mit Kindern geht, die als Zeugen von häuslicher Gewalt betroffen sind. Worauf sollten die Fachkräfte achten? Wie können sie gut systemisch arbeiten?

Im Ostkreis soll in der „Interkulturelle Woche“ ein Projekt nach der Kampagne „One Billion Rising“, die seit 2012 weltweit umgesetzt wird, stattfinden.

[One Billion Rising - Weltweite Aktion gegen Gewalt am 14. Februar](#)

Eugenia Pellegrini (PaMuKi) – Im Mai ist das PaMuKi nach Ortenberg-Selters vorübergehend in die Räume vom NABU [PaMuKi - Pamuki Altenstadt Ortenberg](#) umgezogen. Sie nutzen die Fördergelder für offene Angebote. Das PaMuKi besucht z.B. auch die Spielplätze in Ortenberg, Ranstadt und Glauburg, um mit den Familien in Kontakt zu kommen. Mit dem Umzug kommen jetzt mehr Menschen aus Ortenberg und Umgebung. Das „Offenes Ohr“ wird in Dauernheim und Stockheim angeboten.

Der offene Treff am Vormittag läuft schon immer gut, nachmittags ist er noch ausbaufähig.

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Sie steht mit den Kommunen Ortenberg, Glauburg und Ranstadt wegen der Idee eines interkommunalen Familienzentrums im Kontakt.

Ein Erzählcafé für Menschen, die belastende Geburten erlebt haben ist in Planung. Es soll abwechselnd digital und analog stattfinden.

Der Gesprächskreis `ErzählCafe´ zu belastenden Geburten, Startet am 15.

September, er wird immer in Präsenz: Jeden 3. Freitag im Monat ab 16:00 Uhr und Online: jeden 4. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr, stattfinden.

Anmeldungen unter:

<https://www.kidsgo.de/kv/onsite-enroll/418632/>

Martina Clotz (FamZ Wallernhausen)

In der Eltern-Kind-Oase wird in Zusammenarbeit mit Renate Nagel-Kroll eine zweite Gruppe eröffnet.

Ehrenamtlich tätige Menschen werden immer weniger. Sie versuchen den Status Quo aufrecht zu erhalten.

Innerhalb der Kirche wird das Familienzentrum aufgrund der Bildung von Nachbarschaftsräumen stärker in den Blick genommen. Bei einem riesigen Fest wurden für das Familienzentrum Spenden gesammelt. Gemeindehäuser werden z.B. für Kindertagespflege genutzt. Für die Zusammenarbeit mit der Kirche im Nachbarschaftsraum wurde ihre Wochenarbeitszeit erhöht.

Renate Nagel-Kroll (Dekanat Büdinger Land)

Der Zukunftsprozess EKHN2030 [ekhn2030 - EKHN](#) beinhaltet – neben dem Zusammenschluss von Gemeinden zu Nachbarschaftsräumen (im Dekanat Büdinger Land werden es sieben) – auch ein neues Gebäudekonzept. Kirchen und Gemeindehäuser könnten zukünftig eventuell mehr öffentlich genutzt werden.

Noch wird zu wenig sozialräumlich gedacht. Die Kirchengemeinden bzw. Nachbarschaftsräume sollen ermutigt werden, den Fokus mehr auf die Familien zu lenken. Bei Besuchen der Steuerungsgruppen in den Nachbarschaftsräumen stellt sie ihre Arbeit vor. [Arbeit mit und für Familien - Kirche im Evangelischen Dekanat Büdinger Land \(dekanat-buedinger-land.de\)](#)

In Kooperation mit dem „Wetterauer Familiensommer“ findet wieder eine Lama-Tour und eine Freizeit für Familien statt.

Am Sommerbrunch des A-Nett Wetterau im Müfaz Bad Nauheim hat sie teilgenommen und die Lesungen der Bloggerin Silke Wildner verfolgt – deren Bücher können ausgeliehen werden. Siehe auch: [Gut alleinerziehend - Hilfe für Alleinerziehende \(gut-alleinerziehend.de\)](#)

<https://wetteraukreis.de/alleinerziehende/nachrichten-uebersicht/nachrichten-einzelseite/gute-gespraechе-und-neue-kontakte-so>

Juliane Praetorius-Patzelt (Diakonie Wetterau) – zuständig für die Schwangerenberatung der Diakonie berichtet, dass der Verhütungsmittelfond hervorragend angelaufen ist. Familien sind wegen dieser finanziellen Unterstützung sehr erleichtert. Sie appelliert an das Netzwerk, unbedingt über das Angebot zu informieren. [Wetteraukreis: Verhütungsmittelfonds.](#)

Sie hat an der großartigen Veranstaltung des Vogelsbergkreises zu „Mental Load“ mit Frau Heike Claassen (siehe unser letzter Fachtag [Wetteraukreis: Dokumentation](#)) teilgenommen. Auch viele Nicht-Fachkräfte hätten von dieser Veranstaltung sehr profitiert.

Die Website Wetteraukreis – die Bedarfsanfrage für Familienhebammen - sei nicht

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



aufzurufen.

Hier noch einmal der funktionierende Link. Die beschreibbare Bedarfsanfrage ist dort abzurufen.

[Wetteraukreis: Familienhebammen und FGKiKP](#)

Probleme mit der Verlinkung sollten unbedingt der Netzwerkkoordinatorin gemeldet werden, das sie in der Regel leicht behoben werden können.

Die Diakonie hat neu E-Mail-Adressen: Vorname.Nachname@regionale-diakonie.de

Petra Elsenheimer (RDW) – sie überreicht allen den Flyer zum Verhütungsmittelfond, auch Männern.

Sie ist für die Beratung von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund bei RDW zuständig. [Regionale Dienstleistungen Wetterau - Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer \(MBE\) in Friedberg \(rdw-wetterau.de\)](#).

Jeder kann zu ihr in die Beratung im Grünen Weg in Friedberg kommen. Sie nimmt sich jeweils ca. eine Stunde Zeit für die Beratung in Alltagssituationen. Doch sie kann keine Wunder vollbringen. Sie kann keine Jobs vermitteln und keine Wohnungen zuweisen.

Viele Kinder haben keinen Betreuungsplatz, deshalb versucht RDW Kurse mit Kinderbetreuung anzubieten. Die Familien verstehen das System in den Kitas nicht, sind mit dem Anmeldeprozedere überfordert. Für einen Platz müssten sie öfter vorsprechen. Sie beobachtet hingegen, dass manche Frauen ihre Zimmer in den Flüchtlingsunterkünften nicht verlassen. Besorgungen und Alltagsaufgaben erledigt der Mann. Kitas gehen auf diese besonderen Bedingungen der Eltern nicht ein und lassen deren Kinder aufgrund des vorhandenen Platzmangels draußen vor. Fehlende Integration führt zu einer kommenden Katastrophe. Für die östliche Wetterau ist Carmen Hobohm des DRK in Nidda und Büdingen zuständig.

Gabriele Jäger-Duda (Kindertagespflege Diakonie)

Sie arbeitet gerade ihre Nachfolgerin, Frau Cora Dietz, ein und geht in den nächsten Wochen in Ruhestand. Für sie ist dies das letzte Treffen im Netzwerkknoten.

Die Diakonie sucht Interessierte für eine Festeinstellung als Tagespflegeperson. Drei Personen sind für 10 Kinder verantwortlich. Dieses Modell kommt Menschen zugute, die nicht selbständig arbeiten wollen und eine persönliche Absicherung bevorzugen. In der momentanen Situation in der Kindertagesstättenbetreuung sind Tagespflegepersonen eine gute und verlässliche Alternative. Die Städte Bad Vilbel und Rosbach kooperieren mit der Diakonie zu diesem Modell.

Sabine Particke (Familienhebamme)

Sie hat in letzter Zeit im Zuge ihrer Einsätze durch den ASD viele Inobhutnahmen erlebt. Das kannte sie bisher aus ihrer Arbeit so nicht. Die Situation hat sich in den Familien jeweils so zugespitzt, dass andere Maßnahmen nicht mehr hilfreich waren. Die schwierige gesellschaftliche Situation führt dazu, dass in den Familien auch vermehrt Gewalt gemeldet wird. Vor diesen Hintergründen ist es nicht förderlich, dass Antragsverfahren bei den Behörden oftmals zu lange dauern und kompliziert sind und Familien dadurch noch stärker belastet werden.

Miryam Jez (Kitas Gedern)

Der Personalmangel macht den Kitas grundsätzlich zu schaffen. Hinzu kommen Krankheitsausfälle in den Teams. Immer mehr Kinder von psychisch kranken Eltern

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



werden in den Gruppen betreut. Herausforderndes Verhalten der Kinder würde Unterstützung zur Integration der Kinder in die Einrichtung erfordern. Anträge werden lange nicht bearbeitet, Bescheide lassen auf sich warten. Zu Erschöpfungssymptomen der Familien kommen Sorgen und finanzielle Belastungen hinzu. Werden die Kitabeiträge nicht rechtzeitig entrichtet, droht in manchen Kommunen die Kürzung des Kita-Platzes auf einen Halbtagsplatz. Die Familiensysteme brechen zusammen, Erziehung findet nicht statt. In Entwicklungsgesprächen machen Fachkräfte Eltern auf ihre Aufgaben aufmerksam, was den Teufelskreis der Überforderung jedoch fortsetzt.

Jasmina Pusinelli (FGKiKP)

Sie ist nebenberuflich für den Wetteraukreis tätig. Sie bestätigt aus ihrem Erfahrungsschatz die Beobachtungen der anderen Kolleginnen. Familien werden immer unselbständiger. Sie stehen kurz vorm Kollaps. Eine Folge ist, dass das Ehrenamt wegbriecht, weil es schwer ist, Eltern zu finden, die z.B. Sportgruppen leiten. Sie wollen keine zusätzlichen Verpflichtungen eingehen.

Fachtag 2023

Der Fachtag, der die oben geschilderte Problematik und die Lebenssituation von Familien im gesellschaftlichen Wandel aufgreifen wollte, um Antworten zu finden, kann in diesem Jahr ohne zuständige Netzwerkkoordinatorin aufgrund der fehlenden Planungszeit so nicht stattfinden.

Die Frage bleibt also noch offen, mit welchen Mitteln Organisationen und Einrichtungen Familien in ihrem Dilemma begegnen können, wenn sie selbst an ihre u.a. personellen Grenzen geraten.

Im Netzwerk(e)forum am 26.07.2023 um 13.30 Uhr soll die weitere Planung des Fachtags angegangen werden, wobei es die Tendenz gibt ihn ganz fallenzulassen. Es kommt die Idee auf, einen Wellness-Tag für Fachkräfte im Netzwerk zu veranstalten. Es soll etwas Schönes sein mit Essen und Austausch, ein Netzwerktag statt Fachtag.

Weitere Ideen sind, die neue Netzwerkkoordinatorin/den Netzwerkkoordination mit einem Markt der Möglichkeiten zu begrüßen und sich vorzustellen.

Es könnte auch ein Workshop mit externer Moderation, ähnlich dem, den wir im Rahmen der Bewerbung um den Deutschen Kita-Preis durchgeführt haben, geplant werden. Systemisches Arbeiten im Netzwerk mit Frau Anke Lingnau-Carduck, die für die Netzwerke in Hessen tätig ist und sehr geschätzt wird. [Anke Lingnau Carduck \(lingnau-carduck.de\)](mailto:lingnau-carduck.de)

Verteilung der Mitten nach der Förderrichtlinie des Wetteraukreises für offene Familientreffs

In der Kita Sonnenhügel wird auch zukünftig ein Kurs „Starke Eltern – starke Kinder“ angeboten, der für alle Wetterauer Familien offen ist. Es soll mehr Werbung gemacht werden. Der offene Elterntreff wird von Eltern sehr gut angenommen. Es sollen Referenten eingeladen werden, wie Ergotherapeutinnen, Logopädinnen usw.

Familienzentrum Dorfmitte Nidda-Wallernhausen

Die Gelder werden für offene Familientreffs, Eltern-Kind-Cafés und Kurse wie „Starke Eltern- starke Kinder“ sowie für die Eltern-Kind-Oase genutzt, ein offener Treff, der zugleich Begegnung und Beratung für Eltern und Familien bietet.

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Expertinnen und Experten werden aufgrund der guten Vernetzung bei Bedarf hinzugezogen.

PaMuKi Familienzentrum e.V.

Nach dem Umzug nach Ortenberg-Selters werden weiterhin viele kostenlose Beratungen zu verschiedenen Themen und offene Familientreffs angeboten. Die Besuche mit dem PaMuKi-Mobil auf den Spielplätzen im Sozialraum sind sehr beliebt.

Familienzentrum Planet Zukunft

In regelmäßigen offenen Angeboten in vertrauensvoller Atmosphäre wird eine partnerschaftliche Teilhabe und Mitwirkung von Interessierten ermöglicht. Sie sind erste Anlaufstelle und bieten Unterstützung sowie Austausch in allen Erziehungsfragen und Lebenslagen.

Beschluss

Einstimmig werden die Gelder folgendermaßen aufgeteilt:

Kita Sonnenhügel	2.000€
FamZ PaMuKi	7.500€
Ev. FamZ Wallernhausen	7.500€
FamZ Planet Zukunft	7.500€

Die verbleibenden 5.500€ können in die Finanzierung des Werbebusses Frühe Hilfen einfließen, der vor allem in der östlichen Wetterau zum Bekanntheitsgrad der Frühen Hilfen beitragen wird.

Verschiedenes

Eine Nachfolge für Frau Nickel gibt es noch nicht.

Die Stellenbewertung ist noch nicht abgeschlossen.

Das Ev. Familienzentrum Dorfmitte Wallernhausen ist mit zwei weiteren Familienzentrum zum Fachausschuss Familienförderung (Vorsitzende Henrike Strauch eingeladen, um von der Arbeit der Familienzentren zu berichten und die Wichtigkeit der präventiven Arbeit und damit dem präventiven Kinderschutz im Sozialraum der Familien darzustellen. Dabei soll der Blick zudem auf mögliche Einsparpotenziale gelenkt werden, wenn frühzeitig in die Unterstützung von Familien investiert wird, bevor Entwicklungsprobleme teure Interventionen der Hilfen zur Erziehung erforderlich machen.

Nächste Treffen wurden im Nachgang festgelegt:

21.11.2023 14-16 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Glauburg-Stockheim

30.01.2024 14-16 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Glauburg-Stockheim